

JAHRESBERICHT 2021 - Musikalisch-Pädagogische Leitung

2021 – ein weiteres Jahr, das von Corona und seinen Einschränkungen geprägt wird. Es ist eine Herausforderung, für so vieles immer einen «Plan B» in der Schublade zu haben, flexibel zu bleiben und notfalls ganz kurzfristig doch alles nochmals ganz neu zu denken. Besonders in den kälteren Monaten wird vieles auf den Kopf gestellt. Geübt werden dabei aber auch Offenheit und Neugier und es stellt sich eine gewisse Gelassenheit und Zuversicht dahingehend ein, dass sich für alles stimmige Lösungen finden lassen, innerhalb denen sich die beteiligten Menschen entfalten und arbeiten können, in denen - trotz allem - Musik gelernt und gelebt werden kann!

Insgesamt 16 Ausgaben des **Covid-19-Schutzkonzepts** wurden vom Verband Zürcher Musikschulen (VZM) ausgearbeitet, davon fielen zehn ins Kalenderjahr 2021. Diese Schutzkonzepte haben wir vollständig übernommen. Dank «selfmade» Plexiglaswänden, Gesichtsmasken und Hygienekonzepten konnte sämtlicher Einzel- und 2er-Gruppen-Unterricht durchgehend stattfinden. Für einzelne Gruppenangebote wurden vorübergehend andere Lösungen gesucht.



Von einigen Erfahrungen aus dem 1. Coronajahr konnten wir jetzt profitieren: Schüler*innen, die sich ohne Symptome in Quarantäne oder Isolation befanden, hatten Anrecht auf Fernunterricht. Die Lehrpersonen waren damit gefordert. Gefragt waren ständige Flexibilität und die Bereitschaft für u. U. wechselnden Präsenz- und Fernunterricht. Dies alles bedingte gute Vorbereitung. Doch gerade die Konstanz des Unterrichts, die dadurch stets gegeben war, war für alle Beteiligten in diesen anspruchsvollen Zeiten wertvoll.

Für Unterrichtsangebote, die innerhalb der Volksschule stattfinden (Klassenmusizieren, Musikalische Grundausbildung), gelten dessen Schutzkonzepte. Während einiger Wochen fand deshalb z. B. Bläserklassen-Unterricht ohne Instrumente statt oder durften die Lehrpersonen die Maske nie ablegen und folglich selbst nicht auf ihren Instrumenten vor- oder mitspielen.



Sehr rasch war klar, dass wir die ersten der von März bis Juli geplanten **Schülerkonzerte** nicht werden mit Publikum durchführen dürfen. Unkompliziert hat sich in der Folge eine Zusammenarbeit mit dem Gleis21 und der Kulturbeauftragten der Stadt für die Konzerte von März bis Anfang Mai ergeben: Die Lösung hiess Live-Streaming! Das Gleis21 bot einen stimmungsvollen Rahmen, die Stadt Dietikon sorgte für die Technik. Und plötzlich konnten Verwandte und Freunde aus fernen Ländern live dabei sein – neue Möglichkeiten, für die wir viel positive Resonanz erhalten haben!

Die ersten Schülerkonzerte mit Live-Publikum waren dann ganz besondere Highlights und sehr berührend. Selten habe ich eine solche Aufmerksamkeit und Ruhe erlebt, wie an diesen Anlässen. Alle Anwesenden wussten um diese besonderen Momente, das Zusammensein und das gemeinsame Erleben erfuhren einen neuen Stellenwert.

Das Coronavirus hat sich auch auf unsere Werbeanlässe ausgewirkt. Anstelle einer Instrumentendemo haben wir 15-minütige **Mini-Schnupperlektionen** angeboten, für die man sich online anmelden konnte. 123 solcher Lektionen fanden am 17. April statt, 14 weitere in den Frühlingsferien und einige zusätzliche wurden individuell vereinbart. Weil das Angebot auf reges Interesse stiess und auch Lehrpersonen und Schulleitung die Nachhaltigkeit dieser persönlichen Beratung geschätzt haben, haben wir den Anlass im Herbst nochmals angeboten (61 gebuchte Lektionen).

Nebst Schulhauskonzerten für Zweitklässler in fast allen Schuleinheiten wurde im Frühling unser **Film «Musik-Zauberschloss»** ein wesentlicher Eckpfeiler der Schülerwerbung. Was eigentlich als Kinderkonzert auf Einladung der Reformierten Kirche für den 10. April geplant war, aufgrund des Verbandsverbots aber nicht durchgeführt werden durfte, haben wir



kurzerhand in einen 43-minütigen Film umgewandelt. Stefan Baier als Zauberer Cantus Firmus und unsere Instrumentallehrpersonen als Musiker*innen – für alle war es eines der in dieser Zeit seltenen grossen Projekte und entsprechend motiviert haben sich alle engagiert und ins Zeug gelegt. Der Film wurde in vielen Dietiker Schulzimmern und auch zahlreichen Familien geschaut. Parallel haben wir einen Malwettbewerb lanciert, dessen Ergebnisse seither eine farbige Dekoration in unserem Musikschulhaus bilden.

Erfreulicherweise konnten auch in diesem Jahr im Dezember sowohl der **Limmattaler Stufentest** als auch das **Weihnachtskonzert** durchgeführt werden. Konzerte waren schon immer etwas Besonderes, doch in Zeiten von Corona wurden sie erst recht zu einem raren Gut.

Die **Limmattaler Zeitung** hat unsere Anregungen für Zeitungsberichte gut aufgenommen: So wurde über verschiedene unserer Veranstaltungen grosszügig berichtet, im Frühling wurden mehrere erwachsene Schüler*innen vorgestellt und anlässlich der Pensionierung von Livio Castioni ist im Juni ein umfangreiches Portrait sowie ein schöner Bericht zu seinem letzten Schülerkonzert erschienen.

Im Auftrag der Schule Dietikon konnten wir das **Klassenmusizieren** deutlich ausbauen: Nachdem es bereits seit 2012 zwei Bläserklassen im Schulhaus Zentral gegeben hatte, wurden im Sommer eine Bläser- und eine Streicherklasse im Schulhaus Fondli eröffnet. Im Fondli können die Kinder von zwei 3. Klassen wählen, ob sie lieber in der Bläser- oder der Streicherklasse mitspielen möchten. Das Projekt wird nun neu in beiden Schuleinheiten in 3. Klassen angeboten und während einem Schuljahr geführt.





JAHRESBERICHT 2021 - Präsidentin

...ja was soll ich sagen... Der Kampf mit dem Virus ging auch 2021 weiter und hat den Alltag der Musikschule wieder stark beeinflusst. Wir haben dem Virus erneut die Stirn geboten und alles möglich gemacht, was möglich war. Die Schülerkonzerte konnten in ihrer Mehrheit als Live-Stream durchgeführt werden. Dafür konnten wir den Saal im Gleis21 nutzen. Das Weihnachtskonzert – man kann es kaum glauben – konnte dann wieder physisch durchgeführt werden und war ein voller Erfolg. Man konnte direkt spüren, was Livemusik für die Gäste bedeutet.

Das Virus hatte in der Musikschule sozusagen keine Chance, sich zu verbreiten, denn alle notwendigen und vorgeschriebenen Massnahmen wurden stets korrekt eingehalten. Wir wurden wiederum vom VZM zeitnah darüber informiert, was wir «dürfen» und was wir «nicht dürfen». Die Lehrpersonen erteilten den Unterricht, trotz der Einschränkungen, souverän und jederzeit positiv gestimmt. Die Schüler*innen und die Eltern waren sehr erfreut, dass der Unterricht stattfinden konnte.

Wir konnten auch unsere Vorstandssitzungen jederzeit mit «Maskenpflicht» und grossem «Abstand» durchführen. Allerdings bin ich sehr froh darüber, dass ich die Sitzungen nicht mehr mit Maske führen muss.

Das Projekt «Klassenmusizieren» in zwei 3. Klassen der Schuleinheit «Fondli» konnte lanciert werden. Die Bläserklassen in der Schuleinheit «Zentral» wurden weitergeführt. Beide Projekte sind sehr erfolgreich.

Mein Bericht bleibt in diesem Jahr doch eher etwas kurz, aber an dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich bei Daniela Jordi-Körte und Astrid Dätwyler, welche stets den zusätzlichen Aufwand gemeistert und das Virus sozusagen aus der Musikschule verbannt haben. Für diesen aussergewöhnlichen Aufwand möchten wir als Vorstand der Musikschule ebenfalls herzlich danken.

Auch den Lehrpersonen möchte ich im Namen des Vorstandes mein herzliches Dankeschön aussprechen. Es ist und war nicht selbstverständlich, dass alle sich so für einen einigermaßen normalen Alltag in der Musikschule eingesetzt haben.

Ich wünsche uns allen, dass die Situation rund um das Virus so bleibt, wie sie jetzt ist. Hoffen wir doch auch, dass im Herbst 2022 nicht wieder eine aussergewöhnliche Situation mit einer neuen Virusvariante zu meistern ist... und wenn, dann sind wir gewappnet und zeigen dem Virus mit unserem grossen Erfahrungsschatz wiederum die Stirn.

Zum Schluss nochmals meinen herzlichen Dank – auch wenn ich mich wiederhole – an Daniela und Astrid, meinen herzlichen Dank an den Vorstand für die stets präsente Unterstützung und an die Lehrerschaft für ihren tollen und unermüdlichen Einsatz. Ich freue mich, dass ich als Präsidentin das «Schiff der Musikschule» im Jahr 2023 in ruhigeres Wasser manövrieren kann. So hoffe ich doch!

Esther Schasse

Präsidentin

Dietikon, 8. Juni 2022